

Gal. 5. 2. tes. 2. colos. 2. ¹²	[A 2r:] [1] Christus sey mein Zeug durch sein Wort, das ichs vonn Herten meyne, vnd bit all fromme Christen fort: Haltt fest an Gots Wort reyne. Last euch die Sach kein schymff ¹³ ytz sein, der Bapstisch ^a Hauff lach oder grein. ^{a14} So last euch – Gott in Ehren – Gots Wort mitnicht verkeren. Got wird noch Gnad bescheren.	5
Gal. j. ¹⁵	[2] Ja, wenn ein Engel Gottes kehm Auß hohem Hymelsthronen, der ein andre Lehr fürnehm Vom Euangelione, dann ¹⁶ wir bisher geleret ^b han, verflucht sey der von yederman. Ja, wenn noch einer kehme, der andre Lehr fürnehme, der sey stracks Anatheme. ¹⁷	10 15
Julius. Agric. Suffr.	[3] Recht listig greiffts der Teuffel an, meynt vns zu vberreden. Ein Pflüg ¹⁸ vnd auch ein Ackerman, ¹⁹ ja neben diesen beden Ein Weybischoff, der heyst nicht Heyntz, ²⁰ mich dünckt, der Esel sey von Meyntz,	20

^{a-a} grewl schleicht wieder rein: B, C, D.

^b gelernet: B, C, D.

¹² Vgl. Gal 5,1; II Thess 2,13–17; Kol 2,20–23.

¹³ Scherz. Vgl. Art. Schimpf, in: DWb 15, 166.

¹⁴ weine. Vgl. Art. greinen, in: DWb 9, 53.

¹⁵ Vgl. Gal 1,8.

¹⁶ als. Vgl. Art. dann 7.d), in: DWb 2, 745.

¹⁷ verflucht, verdammt. Vgl. die Formulierung in den Lehrentscheidungen der Konzilien: „anathema sit“, „[Wer anders lehrt,] der sei verflucht.“

¹⁸ Bauerschmidt spielt an auf den altgläubigen Bischof Julius von Pflug, der zusammen mit dem Suffraganbischof von Sidon und Weihbischof von Mainz Michael Helling und dem Brandenburger Oberhofprediger und Generalsuperintendenten Johann Agricola zur Redaktion gehörte, die das Augsburger Interim in seiner Endfassung erstellte. Vgl. Joachim Mehlhausen, Art. Interim, in: TRE 16 (1987), 230–233; Rabe, Entstehung des Augsburger Interims, in: ARG 94 (2003), 48–72.

¹⁹ Gemeint ist Johann Agricola, dessen latinisierter Nachname ins Deutsche zurückübersetzt soviel wie „Ackermann“, „Bauer“ bedeutet.

²⁰ Gemeint ist Michael Helling.